

STÄDT. KOPERNIKUS-GYMNASIUM

Gymnasium für Jungen und Mädchen der Stadt Niederkassel

Kopernikus-Gymnasium 53859 Niederkassel Kopernikusstraße

An die Stadt Niederkassel als
Schulträger des Kopernikus-Gymnasiums
Rathaus
53859 Niederkassel

Kopernikusstraße
53859 Niederkassel-Lülsdorf
Telefon : 02208 - 900710
FAX : 02208 - 9007110
183775@schule.nrw.de

05. Juni 2009

Antrag auf die Einführung des gebundenen Ganztagsbetriebs am Städtischen Kopernikus-Gymnasium Niederkassel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister W. Esser,
sehr geehrter Herr Schulamtsleiter H. Busch,

wir nehmen Bezug auf das erste Informationsgespräch mit Ihnen, den Mitgliedern des Schulausschusses und den Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Fraktionen am 04. Juni und stellen hiermit formell den Antrag, dass die Stadt Niederkassel bei der Bezirksregierung Köln den Antrag auf Einrichtung des Kopernikus-Gymnasiums als gebundenes Ganztagsgymnasium, beginnend mit dem Schuljahr 2010/2011 stellt, unter Wahrung des Antragstermins 01. Juli 2009.

Begründung:

In einer Fünf-Tages-Woche im Halbtagsbereich stehen den Schulen im Vormittagsbereich 30 Schulstunden zur Verfügung (5 x 6 Stunden pro Tag). Die Studentafeln des Gymnasiums im achtjährigen Gymnasium (G8) weisen folgende Wochenstundenrahmen auf:

Stufen 5, 6: 30 – 33 Wochenstunden

Stufen 7, 8: 31 – 34 Wochenstunden

Stufe 9: 32 – 35 Wochenstunden

Dieser Stundenrahmen wird in vielen Stufen, bedingt durch die in der S I zu erreichende Gesamtwochenstundenzahl von 163 Stunden in der gesamten Sekundarstufe I (Kl. 5 – 9) nahezu vollständig ausgeschöpft.

Eine maximale Wochenstundenzahl von z.B. 35 Stunden bedeutet aber, dass zweimal 8 und einmal 7 Stunden erteilt werden müssen, dreimal also de facto Nachmittagsunterricht anzusetzen ist.

Daraus ergibt sich auch die Notwendigkeit, den Schülerinnen und Schülern eine Mittagspause von 60 Minuten zu geben mit der Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen. Dies wird durch den ab August 2009 startenden Mensabetrieb gewährleistet, die Schule muss jedoch im Gegenzug eine Vielzahl von Aufsichten gewährleisten, die im Rahmen der zur Verfügung gestellten 0,6 Lehrerstellen (entsprechend 15,6 Unterrichtsstunden bzw. 31,2 Aufsichtsstunden) nur schwer bereit gestellt werden können, geschweige, dass eine qualifizierte schulische Betreuung (Hausaufgabenhilfe etc.) ermöglicht werden kann.

Daraus leiten wir ab, dass die Einführung des gebundenen Ganztagsbetriebes aus pädagogischer Sicht und unter diesen Voraussetzungen eine Notwendigkeit darstellt.

Begriffsklärung:

Im gebundenen Ganztagsangebot ist das Ganztagsangebot für alle Klassen und Jahrgangsstufen verbindlich und wird überwiegend durch Lehrkräfte durchgeführt. Für die Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 liegt der Schwerpunkt laut Erlass vom 16.12.2005 auf Förderung im Bereich der grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten, insbesondere in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, sowie der überfachlichen Kompetenzen und der Persönlichkeitsbildung. Für die Klassen 8 und 9 ist von der Schule ein verbindliches Ganztagsangebot je nach pädagogischem Bedarf zu entwickeln.

Überblick über die Erlasslage: (RdErl. des MSW vom 25.01.06, geändert durch RdErl. des MSW vom 24.04.09 (Abl. NRW. 5/09):

- Nachmittags-Angebote (zusätzlich zum Nachmittags-Unterricht) für alle SI-Schüler/innen
- Stellenzulage: 20% auf SI – Stellen
- Die Schulkonferenz beschließt das Ganztags-Konzept der Schule
- Starttermin: August 2010
- Der Ganztagsbetrieb wird von der Klasse 5 an sukzessive aufgebaut
- Die Kommunen benennen Schulen, für die der Ganztagsbetrieb beantragt wird
- Die Bezirksregierung trifft die Entscheidung

Bedeutung des Ganztages:

- An mindestens **drei Tagen pro Woche** stellt die Schule verbindliche Lernzeiten bis in den Nachmittag hinein zur Verfügung (KGN: vermutlich Mo, Mi, Do)
- Ein Ganztags umfasst mindestens **sieben Zeitstunden incl. Mittagspause (KGN: 07.45 Uhr bis 14.45 Uhr)**
- An allen Ganztagen wird den Schüler/innen ein **Mittagessen** zum Kauf zur Verfügung gestellt.
- Die **nachmittäglichen Angebote** umfassen
 - den Unterricht laut Stundenplan
 - zusätzliche verpflichtende (Wahlpflicht-) Angebote
 - zusätzliche freiwillige (Wahl-) Angebote
 - Kooperationsmöglichkeiten mit außerschulischen, gemeinwohlorientierten Partnern
 - Angebote außerschulischer Partner auch außerhalb des Schulgeländes

Die Vorteile des Ganztagsbetriebes liegen aus Sicht der Schule in dem erheblichen zusätzlichen personellen Zuschlag an Lehrerstellen, wie aus dem folgenden Rechenbeispiel hervorgeht:

- 20 % Zuschlag auf die Sekundarstufen I-Stellen
- Jahrgangsstufe 5 mit z.B. 94 Schüler/innen
- Lehrer-Schüler-Relation in der Sekundarstufe I: 1:20,64
- $94 : 20,64 = 4,55$ Stellen
- davon 20 % = 0,91 Stellen
⇒ *ca. 20 zusätzliche Wochenstunden*

- bei Vollausbau: in den Jahrgangsstufen 5-9 (z.B.) ca. 500 Schüler/innen
- $500 : 20,64 = 24,2$ Stellen
- davon 20 % = 4,84 Stellen
 \Rightarrow ca. 108 zusätzliche Wochenstunden
- Lehrerstellen können auch kapitalisiert werden:
- 1,2 Stellen = 60000 € bis 2,4 Stellen = 120000 € (abhängig von der Schulgröße)

Denkbare Angebote im Rahmen eines Ganztagesbetriebes am Kopernikus-Gymnasium:

- Begabtenförderung in diversen Fachbereichen (z.B. im fremdsprachlichen Bereich Vorbereitung auf externe Sprachprüfungen)
- Musisch-künstlerische bzw. sportliche Angeboten, ggfs. unter Einbeziehung örtlicher Vereine und Institutionen (Musikschule, Theaterverein, Sportvereine etc.)
- Hausaufgabenbetreuung durch Fachlehrkräfte
- Maßnahmen zum Ausgleich von Benachteiligungen von Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Milieus
- Entspannung / Spiel

(Finanzielle) Belastungen für den Schulträger durch die Einführung des Ganztagesbetriebes, soweit diese aus Sicht der Schule z.Zt. erkennbar sind:

- Anmerkung: Die Mensa für das Schulzentrum Nord wird im August 2009 ihren Betrieb aufnehmen!
- Sanierung des Bereiches des Osthofes unter sukzessiver Bereitstellung weiterer Spielgeräte, z. B. zwei weitere Tischtennisplatten, zwei bis drei Streetballkörbe etc.
- Renovierung der Räume der verbliebenen Feldhausklassen (soweit erforderlich), um Arbeits- bzw. Spielräume für Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer zu schaffen (ggfs. durch Einsatz von gelernten Aushilfskräften)
- Ggfs. Unterstützung der Schule durch den Bauhof, z.B. bei einer zukünftigen Neueinrichtung des Schulgartens
- Möglicherweise Erweiterung der Mensa (wahrscheinlich unabhängig von einem gebundenen Ganztagsbetrieb!)

Hinweis: Betreffend der Ausstattungsnotwendigkeiten sowohl des Schulgebäudes als auch des Schulgeländes ist die Schulgemeinde des Kopernikus-Gymnasiums gerne bereit, sich aktiv finanziell und durch Eigenarbeit einzubringen, z.B. ist geplant, die Hälfte der Einnahmen eines im September durchzuführenden Sponsorenlaufes hier zu investieren.

Wiewohl das letztlich entscheidende Votum der Schulkonferenz des Kopernikus-Gymnasiums, die am Montag, 08. Juni 2009 tagt, noch aussteht, ist von einer deutlichen Mehrheit für das „Projekt Ganztage“ auszugehen, da sich sowohl die Lehrerkonferenz des Kopernikus-Gymnasiums (bei nur einer Gegenstimme) als auch die Schulpflegschaft (ohne Gegenstimme) für die Einführung des Ganztages ausgesprochen haben.

Wir bitten Sie daher höflich, als Schulträger des Kopernikus-Gymnasiums dem oben ausgeführten Antrag zuzustimmen und rechtzeitig den notwendigen Antrag an die Bezirksregierung Köln zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. D. Büchler

Gez. B. Vehlow

(D. Büchler, OStD', Schulleiterin)

(B. Vehlow, StD, stellvertretender Schulleiter)